

Information und Anmeldung:

Bitte melden Sie sich nur in dem Studienzentrum, das Ihrem Wohnort am nächsten gelegen ist und hinterlassen Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter oder schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten. Wir rufen Sie dann baldmöglichst zurück!

Vielen Dank.

Ihre Ansprechpartnerin für den Raum Hannover:

Dr. Cornelia Weise, Dipl.-Psych.
Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie
OE 7160
Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover

Tel.: 0511-532-3967

E-Mail: info@tinnitus-support.de

Ihre Ansprechpartnerin für den Raum Göttingen:

Nele Nyenhuis, Dipl.-Psych.
Abt. Klinische Psychologie und Psychotherapie
Georg-Elias-Müller-Institut für Psychologie
Georg-August-Universität Göttingen
Goßlerstraße 14
37037 Göttingen

Tel.: 0551-39-3567

E-Mail: info@tinnitus-support.de

Studienzentren

Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Direktor: Prof. Dr. H. Gündel
Medizinische Hochschule Hannover
OE 7160
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover

Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie

Leiterin: Prof. Dr. B. Kröner-Herwig
Georg-Elias-Müller-Institut für Psychologie
Georg-August-Universität Göttingen
Goßlerstraße 14
37073 Göttingen

Projektleiter:

Prof. Dr. Birgit Kröner-Herwig, Göttingen
PD Dr. Burkard Jäger, Hannover

Diese Studie wird gefördert durch das
Bundesministerium für Bildung und
Forschung (BMBF)



Leiden Sie unter Ohrgeräuschen?

Neue Programme zur Tinnitusbewältigung

Studie zur Untersuchung der
Wirksamkeit verschiedener Ansätze
bei akutem und subakutem Tinnitus



Liebe Patientin, lieber Patient,

leiden Sie seit kürzerer Zeit (**nicht länger als sechs Monate**) unter Ohrgeräuschen? Dann können Sie an unserem Projekt teilnehmen.

Anhaltende Ohrgeräusche gehören zu den häufigsten Symptomen, die in der Hals-Nasen-Ohren-Arzt Praxis berichtet werden. Nach einer Studie der Deutschen Tinnitus-Liga leiden allein in Deutschland ca. 3 Millionen Menschen unter Tinnitus. Bis zur Hälfte aller Betroffenen empfinden durch den Tinnitus Einschränkungen in der Lebensqualität.

Warum nur ein Teil der Betroffenen die Ohrgeräusche als belastend erlebt, während andere Betroffene sich gut daran gewöhnen können, konnte bisher nicht eindeutig geklärt werden. Möglicherweise entsteht eine schwere Tinnitusbelastung dann, wenn frühzeitige adäquate Bewältigungsmaßnahmen fehlen. Insbesondere im Akutstadium werden vorwiegend medizinische Behandlungen durchgeführt, die jedoch nur bei wenigen Betroffenen zu einer Verringerung der Beschwerden beitragen.

Ziel unserer Studie ist es daher, verschiedene Trainingsansätze zur frühzeitigen Verringerung der Tinnitusbelastung zu entwickeln und deren Wirksamkeit zu untersuchen. Zudem soll überprüft werden, ob durch solche frühzeitigen Interventionen einer langfristigen Belastungsreaktion entgegengewirkt werden kann.

Was bringt mir eine Teilnahme?

Eine Teilnahme an der Studie kann für Sie zu einer Verringerung Ihrer Tinnitusbelastung beitragen und das Risiko vermindern, dass sich die Tinnitusbeeinträchtigung langfristig verstärkt.

Wer kann an der Studie teilnehmen?

- Frauen und Männer
- Vorliegen eines **akuten Tinnitus**, der **seit weniger als 6 Monaten** besteht
- Alter zwischen 18 und 70 Jahren
- ausreichende Deutschkenntnisse zur Bearbeitung von Fragebögen

Was beinhaltet die Teilnahme?

- Zu Beginn führen wir ein kurzes Telefoninterview mit Ihnen. Anschließend senden wir Ihnen eine Einverständniserklärung und einen ersten Studienfragebogen zu, in dem z.B. ihre aktuelle Tinnitusbelastung erfragt wird.
- Nach Rücksendung der Unterlagen werden Sie einem der Trainingsansätze zugewiesen und erhalten Ihre individuellen Unterlagen.
- Das Training selbst soll innerhalb von 4-8 Wochen abgeschlossen werden.
- Nach Ende des Trainings werden Sie mit dem Studienfragebogen nachbefragt.
- Zur Überprüfung der langfristigen Wirksamkeit findet neun Monate nach Trainingsende eine zweite Nachbefragung statt.
- Für Sie persönlich wird die Studienteilnahme innerhalb eines Jahres abgeschlossen sein.
- Die Teilnahme ist für Sie kostenfrei.

Ablauf und Inhalte der Studie

Die Studie wird als "randomisierte Studie" durchgeführt, d.h. alle Studienteilnehmer werden zufällig (per Losziehung) zu einer von vier Trainingsbedingungen zugewiesen.

Im Rahmen der ersten beiden Trainingsbedingungen werden Kompetenzen zum Umgang mit Tinnitus entweder internetbasiert oder über eine Broschüre vermittelt. Innerhalb der dritten Bedingung werden Selbsthilfe-Strategien für einen besseren Umgang mit Tinnitus im Rahmen eines Kurzzeit-Gruppentrainings erarbeitet. Schließlich sieht die vierte Trainingsbedingung die Vermittlung von allgemeinen Informationen zum Tinnitus, zum Hören sowie zu möglichen Behandlungen vor.

Alle angebotenen Trainingsbedingungen sind grundsätzlich wirksam und beinhalten keine Risiken oder Unannehmlichkeiten für Sie als Studienteilnehmer. Innerhalb der 2-jährigen Projektlaufzeit werden insgesamt etwa 250 Tinnitusbetroffene die Möglichkeit haben, an den verschiedenen Trainings teilzunehmen.

Diese wissenschaftliche Studie wird gemeinschaftlich von der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie der Medizinischen Hochschule Hannover und dem Fachbereich Psychologie der Georg-August-Universität Göttingen durchgeführt.

Weiterer Kooperationspartner ist die Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde der MHH.